

Trend-Report

Rund um das Thema **Interkommunale Zusammenarbeit** drehten sich die Fragen, die wir einigen unserer Leser für den Trendreport dieser Ausgabe stellten. Wir wollten wissen ob sie mit anderen Kommunen zusammen arbeiten, in welcher Form und welchen Bereichen dies geschieht und wo der Trend in Zukunft hingeht.

Interkommunale Zusammenarbeit

Natürlich ist dies keine repräsentative Befragung, aber es zeigt zumindest einen Trend beim Thema „Interkommunale Zusammenarbeit“.

Ein Großteil der Befragten (68%) kam aus Kommunen mit 6.000 bis 20.000 Einwohnern, 22% aus Kommunen mit über 20.000 Einwohnern. Die restlichen 10% fielen auf Kommunen mit weniger als 6.000 Einwohnern.

Ein Großteil der Befragten (72%) gab an mit anderen Kommunen zusammen zu arbeiten. Weniger als ein Drittel (28%) arbeiten nicht bzw. noch nicht mit anderen Kommunen zusammen. Bei der Form der Zusammenarbeit überwiegt bei unserer Befragung deutlich die lockere Vereinbarung mit 84%, ein kleinerer Teil der Befragten (13%) gaben an in einem Zweckverband organisiert zu sein und 3% arbeiten in Form einer Allianz mit anderen Kommunen zusammen.

Die Dauer der Zusammenarbeit variiert. Immerhin 13% arbeiten bereits mehr als 20 Jahre mit anderen Kommunen zusammen, 29% seit 10 bis 20 Jahre, 23% seit 5 bis 10 Jahre. 32% der Befragten sind seit einem bis 5 Jahren interkommunal tätig und 3% ganz frisch seit weniger als einem Jahr.

Knapp die Hälfte der Befragten (47%), die interkommunal zusammenarbeiten, gaben an mit 2 bis 4 anderen Kommunen zusammen zu arbeiten, gefolgt von 25%, die lediglich mit einer anderen Kommune zusammenarbeiten. Die restlichen 28% teilen sich in zwei gleich große Gruppen auf (jeweils 14%), die mit 5 bis 10 bzw. mit mehr als 10 anderen Kommunen interkommunal tätig sind.

Hier kommt die Frage auf, in welchem Umkreis diese Zusammenarbeit stattfindet. Auch dies haben wir abgefragt. Der Großteil (88%) arbeitet mit Kommunen der direkten Nachbarschaft zusammen, während 12%angaben innerhalb des gesamten Landkreises interkommunal tätig zu sein. Bei keinem der Befragten (0%) findet jedoch eine interkommunale Tätigkeit über die Landkreisgrenze hinaus statt.

Interessant fiel auch die Frage nach den Bereichen, in denen interkommunale Zusammenarbeit zum tragen kommt, aus (Mehrfachnennungen waren möglich). 37% der interkommunal tätigen Befragten nutzen dies zum Informationsaustausch, bei 27% findet ein Fahrzeugtausch, bei 23% ein Gerätetausch statt. Im Bereich Beschaffung nutzen 9% die kommunenübergreifenden Kontakte. Nur ein kleiner Teil (3%) nutzt die Interkommunale Zusammenarbeit zum Mitarbeiteraustausch und nur 1% ist im Bereich EDV interkommunal tätig.

68% der befragten Kommunen sind zufrieden mit der bisherigen interkommunalen Zusammenarbeit, während sich der Rest eine intensivere Zusammenarbeit wünscht. Der Bedarf liegt zu einem recht großen Teil im Segment Straßen (42%), gefolgt von gemeinsamen Einkauf und Maschinenverleih (jeweils 17%). Außerdem wünschen sich die Befragten zu gleichen Teilen (jeweils 8%) eine intensivere Zusammenarbeit in den Bereichen Technik, Winterdienst und Sportplatzpflege.

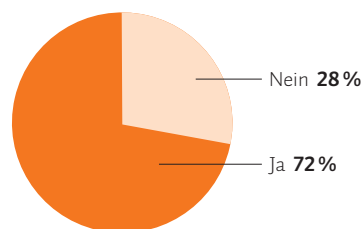
Über die Hälfte der Befragten (57%) nehmen regelmäßig an Betriebsleitertreffen teil. Motivation ist hier bei 84% der Befragten Informationsbeschaffung und Erfahrungsaustausch.

Gefragt nach den Vorteilen und Motiven für eine Zusammenarbeit mit anderen Kommunen nannten die meisten Befragten: das Erreichen von Wirtschaftlichkeit (74%), die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit (54%), Einkaufsvorteile (52%), eine Effizienzsteigerung der Verfahren (50%), Interessenbündelung/Stärkung der Branche (40%) sowie die Verkleinerung des Maschinenpools (28%). Gründe gegen eine interkommunale Zusammenarbeit, scheinen vor allem der hohe Abstimmungsbedarf (46%) sowie die räumliche Entfernung zu den beteiligten Betriebsstätten (38%) zu sein. Immerhin 34% der Befragten sahen aber keine Nachteile bzw. Gründe gegen eine interkommunale Zusammenarbeit.

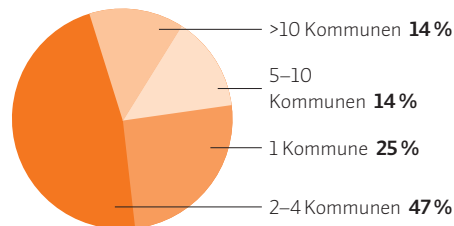
Wie geht es in den nächsten Jahren weiter? 12% der Befragten planen eine bzw. eine weitere Kooperation mit anderen Kommunen, während 88% der Befragten keine bzw. keine weitere Zusammenarbeit planen.

>> pl

Arbeiten Sie mit anderen Kommunen zusammen?



Mit wie vielen Kommunen arbeiten Sie zusammen?



Falls Sie mit anderen Kommunen zusammenarbeiten, in welchen vorrangigen Bereichen?

